

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten:						
geb. am:						
Kassen-Nr.:	Versicherten-Nr.:		Status:			
Vortragsarzt-Nr.:	VK gültig bis:		Datum:			

Arztstempel / Unterschrift

- Verlängerung des Behandlungszeitraumes über 4 Monate hinaus
- Von der Regelindikation abweichende Diagnose

Fähigkeitsstörungen / Einbußen

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Antrieb | <input type="checkbox"/> Orientierung (zeitlich, örtlich, situativ, zur Person) |
| <input type="checkbox"/> Ausdauer und Belastbarkeit | <input type="checkbox"/> problemlösendes Denken |
| <input type="checkbox"/> formaler Denkablauf | <input type="checkbox"/> Realitätsbezug |
| <input type="checkbox"/> inhaltlicher Denkablauf | <input type="checkbox"/> Tagesstrukturierung |
| <input type="checkbox"/> Kontaktfähigkeit | <input type="checkbox"/> Zugang zur eigenen Krankheitssymptomatik |
| <input type="checkbox"/> Konzentration / Merkfähigkeit | <input type="checkbox"/> Erkennen / Überwinden von Konfliktsituationen und Krisen |
| <input type="checkbox"/> Lernleistung | |
- Eine positive Beeinflussbarkeit der Beeinträchtigungen ist durch die pHKP gegeben.**
 - Es liegt eine ausreichende Behandlungsfähigkeit zum Erreichen der Behandlungsziele vor**
 - Die Beeinträchtigungen der Aktivitäten liegen in einem Maß vor, dass das Leben im Alltag nicht mehr selbständig bewältigt oder koordiniert werden kann.
 - Eine positive Beeinflussbarkeit der Beeinträchtigungen ist durch psychiatrische häusliche Krankenpflege gegeben.
 - Es liegt eine ausreichende Behandlungsfähigkeit vor um die Beeinträchtigungen der Aktivitäten positiv zu beeinflussen und die Therapieziele zu erreichen
 - Psychischer Stabilisierungsprozess aufgrund komplexen Krankheitsverlaufes nach 4 Monaten noch nicht abgeschlossen
 - Eine Fortführung der Behandlung dient zusätzlich der Rezidivprophylaxe
 - Re-aktualisierte Symptomatik durch externe Faktoren

Behandlungsplan: Ziele / Maßnahmen

- Erreichen einer / Aufrechterhaltung der erreichten Pflegeakzeptanz** unter anderem durch anamnestische Arbeit mit dem Patienten und dessen Umfeld, sowie Identifizieren beziehungsweise Aufdecken von Konfliktthemen und – Feldern
- Zeitnahe Bewältigung von Krisensituationen** durch begleitende Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unter Berücksichtigung der Ressourcen des Patienten, mit nach Möglichkeit abnehmender Frequenz
- Entwicklung kompensatorischer Hilfen** durch Vermittlung von adäquaten Copingstrategien; Alltagskompetenztraining, Psychoedukation, Beziehungsarbeit und Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Erreichen einer höchst möglichen Selbstständigkeit / Verbleib in häuslicher Umgebung**
- Erreichen einer zeitlichen, örtlichen, situativen und persönlichen Orientierung**
- Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten** zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung bzw. Entwickeln von kompensatorischen Hilfen bei krankheitsbedingten Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen)
- Unterstützung zur Kontaktaufnahme zu anderen an der Versorgung beteiligten Einrichtungen**
- Sicherstellung der medizinischen und medikamentösen Behandlung
- Vermeidung von stationärer Behandlung

GAF-Wert: